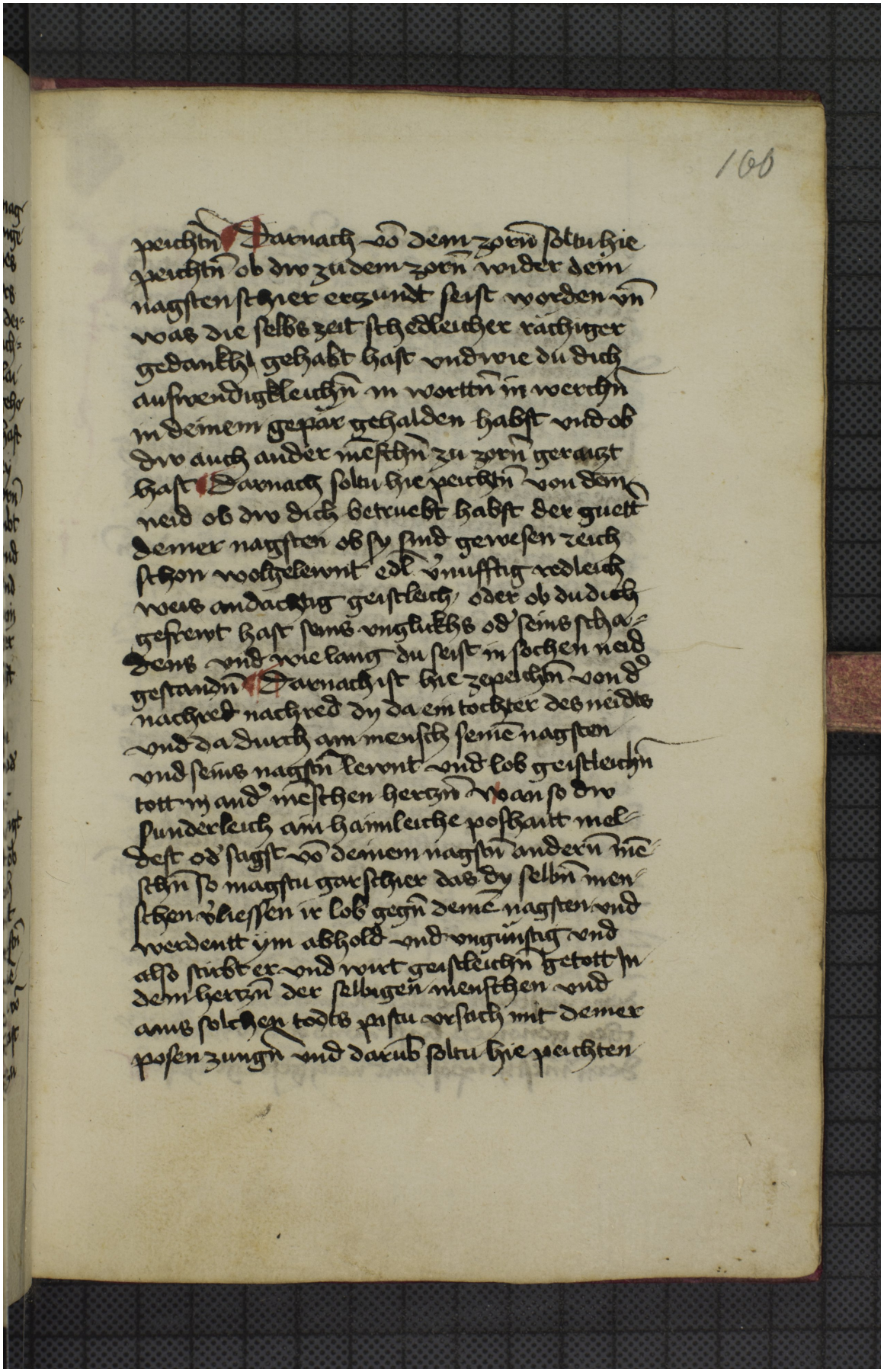
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



100

peichtn ¶ Darnach ob dem zorn soltu hie
peichtn ob dw zu dem zorn wider dem
nagsten stner erzundt seist worden vn
was die selbs zeit stchedleicher rachtiger
gedankh gehabt hast vnd wie du dich
aufwendigkleichn in worttn in werchn
in deinem gepar gehalden habst vnd ob
dw auch ander menschn zu zorn gerayzt
hast ¶ Darnach soltu hie peichtn von dem
neid ob dw dich betrueht habst der guett
deiner nagsten ob sy sind gewesen reich
schon woltrelewnt edl vnmuttig redleich
weis andachtig geistleich oder ob du dich
gefrewt hast seins vngluckhs od' seins scha
dens vnd wie lang du seist in solchen neid
gestandn ¶ Darnach ist hie zepeichn von d'
nachred nachred dy da em tochter des neidts
vnd da durch am menschn seine nagsten
vnd seins nagstn lernt vnd lob geistleichn
tott in and' menschen herzn ¶ Wan so dw
hunderleich am hamleichn poschaft mel
dest od' sagst wo deinem nagstn andern me
schn so magstu gar schier das dy selbn men
schen vliessen ir lob gegn deine nagsten vnd
werdentt im abhold vnd vngunstig vnd
also stiebt er vnd wirt geistleichn getott in
dem herzn der selbigen menschen vnd
aus solchen todts pistu erstach mit deiner
posen zungn vnd darub soltu hie peichten